

Die Anfänge der Reformation in der Gemeinde Köfering¹

Quellen:

BZAR, Paul MAI, Das Bistum Regensburg in der bayerischen Visitation von 1559, BGBR 27, 1993.

BZAR, Pfarrakten, Alteglofsheim 1.

BZAR, Pfarrakten, Alteglofsheim 3.

BZAR, Pfarrakten, Köfering 1.

SBR, Georg HAGER (Hg.), Die Kunstdenkmäler von Bayern, Reihe II – Oberpfalz, Band XXI – Bezirksamt Regensburg, München 1981.

Literatur:

-

Abbildungen:

-

Kurzbeschreibung:

Die Gemeinde Köfering hatte sich im Jahr 1441 von der Mutterpfarrei Alteglofsheim gelöst und wurde eigenständige Pfarrei – natürlich weiterhin unter dem Dekanat Alteglofsheim. Sie stand unter der Herrschaft der Stauer. Der Ortsteil Egglfing hatte zur Zeit der Reformation noch keinerlei Bedeutung.

Ereignisse/Personen/Denkmäler:

Datierung	Inhalt
1559	„die witfraw daselbst, sampt irem hausgesindt predigen selbs, hat kain sacrament“ und „auch die kirch nach prauch der neuen religion befunden“. (Vgl. BZAR Visitationsprotokoll [52] p. 109)

¹ Ergebnisse eines regionalgeschichtlichen Surveys im Rahmen der Übung „Die Anfänge der Reformation in und um Regensburg“ im Sommersemester 2013 am Lehrstuhl für Bayerische Landesgeschichte an der Universität Regensburg.

Bildanhang:

-

Recherchebericht:

Im Visitationsprotokoll von 1559 findet sich die einzige, nennenswerte Quelle für die Zeit der Reformation in Köfering, wo von einer Witwe die Rede ist, die selbst predigen würde und nach der „neuen Religion“ arbeitet. Dabei soll es sich um Anna von Stauff* handeln. Das sind ganz klare Zeichen, dass hier zu der Zeit bereits reformatorische Gedanken angekommen sind, mehr noch. Man darf also behaupten, dass Köfering 1559 protestantisch war.

Mehr konnte jedoch nicht in Erfahrung gebracht werden. Die Sekundärliteratur schweigt sich in solchen Dingen aus. Die Pfarrakten, die es aus dieser Zeit gibt, konnten von mir nicht gelesen werden. Das wäre ein Anhaltspunkt, den Lesekundige durchaus noch mal recherchieren können! In den Generalia fand sich nichts über die Reformation oder protestantische Bewegungen in Köfering, auch existieren keine Alteglofsheimer Dekanatsakten von der Zeit.

Ein interessanter Aspekt konnte noch gefunden werden, nämlich dass Alteglofsheim selbst zu der Zeit definitiv noch katholisch war. Das Visitationsprotokoll von 1559 sagt, der Pfarrer der „Pfarr Eglofing [...] halts in allen articuln wol und christlich“ (Vgl. BZAR, Visitationsprotokoll p. 99).

* Von ihr und ihrem Ehemann (Gramaflanz von Stauff, Freiherr zu Erfels) soll es an der Westwand der Köferinger Kirche außen ein Epitaph gegeben haben. Das ist wohl nicht mehr erhalten (Vgl. SBR Kunstdenkmäler S.).